

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 92 (1998)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Sport

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gehörlosensport europaweit

## EDSO-Kongress in Vilnius/Litauen

Walter Zaugg

Am 20. und 21. Juni 1998 besuchten die Delegierten des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes, Walter Zaugg und Pascal Lambiel, den EDSO-Kongress (European Deaf Sport Organization) in Vilnius/Litauen. Da es keine direkten Flüge ab Zürich gab, mussten wir über die Zwischenstation Wien fliegen. Von dort erreichten wir mit dem Lauda-Air-Flugzeug die kleine Stadt Vilnius.

Der Kongress wurde erstmals in einem Ostblock-Staat abgehalten. Diese Stadt ist schöner und gepflegter, als wir dachten, und es ist auch alles viel billiger als in der Schweiz.

Der Kongress wurde im Stadthaus durchgeführt. Die EDSO feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen. Am Sonntagabend wurde eine kleine Feier veranstaltet.

Die Entwicklungen des Gehörlosensportes in Europa sind gewaltig. Am Kongress hatte man beschlossen, die An-



EDSO-Vorstand: v.l.n.r. Grajek (Polen), Fotiou (Griechenland), Mancigli (Italien), Präsident Lenhard (Schweden), Kliewer (Deutschland), Panyi (Ungarn), Rukhledev (Russland), Sandugei (Ukraine)

zahl der Vorstandsmitglieder von 6 auf 8 Leute zu erhöhen. Je ein Vertreter aus Polen und der Ukraine wurden neu gewählt.

Man stimmte auch der Einführung der drei neuen Sportarten Eishockey (zusammen mit Ski-Alpin/Ski-Nordisch), Hallenfußball und Hallen-Leichtathletik an EM zu.

Die nächste Tennis-EM im Jahre 2000 findet in Wien

anstelle von Kopenhagen statt. Neben den normalen Geschäften wurden noch Auslosungen vorgenommen, so auch für die Volleyball-EM 1999 in Moskau, wo unsere Herren-Volleyballer in der Vorrunde auf die Gegner aus Deutschland und Holland treffen werden.

Insgesamt werden dort 12 Mannschaften teilnehmen.

### Grosse Leistung des SGSV-Ehrenmitgliedes

## Der Läufer Vinzenz Fischer

Walter Zaugg

**Unser ehemaliger Kassier, Vinzenz Fischer aus Arth-Goldau, lief in sieben Tagen 323 Kilometer, von Genf nach Basel, mit 8500 m Höhendifferenz. Der 64-jährige, gehörlose Extrem-Langstreckenläufer zeigte eine grossartige Leistung.**

Es machten 140 Extrem-Marathonläufer aus der

Schweiz und dem Ausland am Swiss Jura Marathon von Genf nach Basel (28. Juni bis 4. Juli 1998) mit.

Vinzenz Fischer beendete die sieben schweren Etappen in der Gesamtzeit von 45 Stunden, 35 Minuten und 5 Sekunden, was ihm den beachtlichen 48. Platz eintrug.

Um das heissersehnte Endziel zu erreichen, musste der international bewährte Fischer aber sehr hart kämpfen.

Schliesslich hat sein unbändiger Wille gesiegt. Nur acht Läufer gaben den harten Sieben-Etappen-Marathon auf.

Vinzenz Fischer verdient für seine ausserordentliche Ausdauerleistung höchste Anerkennung. Auch der SGSV möchte ihm für diese ungewöhnliche Leistung gratulieren.

(Dieser Bericht stammt gekürzt aus der Zeitung «Bote der Urschweiz» vom 11.7.98.)



Zieleinlauf in Basel



Otti (l.) wird begossen - noch nasser als seine Freudestränen. Neben ihm sein Kumpel Salvatore.

yh/Otto Merz aus Bern und Salvatore Cicala aus Adliswil bestritten erstmals diese Strecke. Auf die Erzählung von Otti bei mir zu Hause war ich gespannt. Er war sehr begeistert über diese Radfernfahrt, die vom Hotelplan organisiert wurde. Bereits fünfmal tourte er mit seinem Stahlross in Mallorca, jedoch nicht täglich, jeweils vom Hotel aus je eine Runde von durchschnittlich 140 km. Diesmal war es anders:

## Zwei gehörlose Hobby-Radfahrer Radfernfahrt (1450 km) Barcelona - Zürich

Insgesamt nahmen 85 Männer und 5 Frauen teil. Die Car-Reise nach Barcelona war angenehm. Bereits anderntags, am 19. Juni, fand eine Prologfahrt von 80 km statt. Max Hürzeler, ehemaliger Rad-Weltmeister, und sein Team begleitete die in Gruppen aufgeteilten Radfahrer auf jeder Strecke. Die Begleiteams waren sehr begeistert, dass endlich einmal Gehörlose mitmachen! Die beiden wurden auch extra vorgestellt und mit grossem Applaus begrüsst.

Am 20. Juni ging es los: In 8 Etappen (8 Tagen) fuhren die Radfahrer über Berge (8 Pässe z. T. über 1990 m ü. M.) und Täler, meist bei grosser Hitze und windigem Wetter. Trotz einiger Skepsis hielt Otti bis zum Ziel ohne Schwierigkeiten, ohne Panne, ohne Unterbruch durch und kam überglücklich am 27. Juni auf der Rennbahn in Zürich-Oerlikon an.

Er war sichtlich stolz, dass er diese Strapazen so gut überstanden hatte. Sein langjähriger Traum ist ihm in Erfüllung gegangen. Der herzliche Empfang seiner jubelnden Geschwister mit ihren Partnern und der gehörlosen Freunde mit ihren grossen «Händen» aus Karton (die Berner trafen sogar mit der GSCB-Fahne ein) freute ihn so sehr, dass es ihn zu Tränen rührte. Er wurde nicht nur von seinen eigenen Tränen nass, noch viel mehr vom Champagner, den die BesucherInnen ihm über den Kopf gossen! Der 57 1/2-jährige Otti und sein etwa 20 Jahre jüngerer Kumpel Salvatore wurden von allen bewundert und geehrt.

«Diese Radfernfahrt war für mich abwechslungsreich, sehr spannend und interessant! Ich werde wieder mitmachen!», strahlte er bei seiner Erzählung.

### 4. Schweizer Meisterschaft im Mixed-Volleyball in Stans NW

## Unbesiegbare Walliser

Daniel Gundi

**Wem ist noch bekannt, dass die Walliser Mannschaft nacheinander von 1995 bis 1997 gewann und somit den Wanderpokal behalten durfte? Wer wurde nun im Jahr 1998 Sieger?**

Am 9. Mai 1998 von 9.00 bis 16.00 Uhr fand in der Dreifachturnhalle Eichli in Stans diese Meisterschaft statt. Der SGSV organisierte diesen

Anlass in Zusammenarbeit mit dem GSV Luzern. Die gute Organisation sorgte für einen tadellosen Verlauf des Turniers. Schade war eigentlich nur, dass an diesem schönen und warmen Maitag nicht draussen gespielt werden konnte. Leider nahmen nur 4 Teams an der Meisterschaft teil: Wallis, St. Gallen, Zürich und Luzern.

Wallis und Luzern traten mit einem Minimum von 6 SpielerInnen an, während Zürich und

St. Gallen 10 SpielerInnen zur Verfügung hatten. Alle Spiele waren spannend und zeigten ein gutes Niveau. Fast alle Spiele gingen über drei Sätze.

Letztendlich siegten wieder die Walliser. Der zweite und dritte Platz wurde unter dem Serienzweiten St. Gallen und Zürich ausgemacht. Die Zürcher hatten die besseren Nerven und besiegten die St. Galler im letzten Spiel mit je zwei Punkten Balldifferenz. Nach dem Duschen wurde im Restaurant

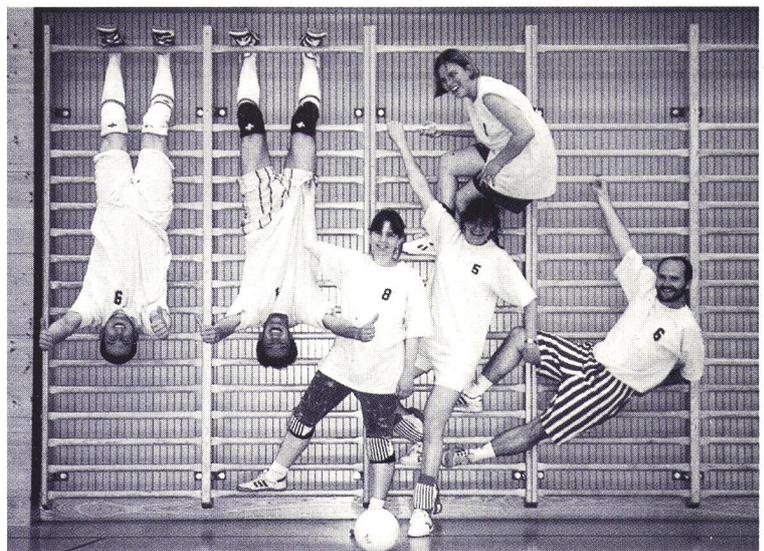
Schützen gut gegessen - ein grosses Buffet stand zur Auswahl - und viel getrunken. Während dem Essen fand die Rangverkündigung mit der Übergabe der Pokale und Naturalpreise statt. Mit einem kleinen Wettbewerb zum Thema Volleyball konnten die Teilnehmer dann aber noch ein wenig Kopfarbeit leisten. Zirka um Mitternacht gingen die Teilnehmer zufrieden nach Hause.

Die nächsten Turniere finden an folgenden Daten statt:

**5.9.98 in St.Gallen, 24.10.98 in Zürich und im November 98 im Thurgau.**

**Schlussrangliste:**

1. SS Valais	6 P.
	116:79 Bälle
2. GSV Zürich	4 P.
	107:94 Bälle
3. GSC St.Gallen	2 P.
	97:97 Bälle
4. GSV Luzern	0 P.
	40:90 Bälle



*Sieger SS Valais in ungewöhnlicher Stellung*

## 2. Schweizer Meisterschaft in Thun Orientierungslauf

Daniel Gundi

**Am 25. April 1998 fand in Thun die 2. Schweizer Meisterschaft im OL statt, organisiert vom SGSV und der OL-Gruppe Thun (Leitung Ernst Moor). Die Veranstaltung konnte bei herrlichem und warmem Wetter durchgeführt werden.**

Vor dem Start bekamen alle Läufer und HelferInnen Kaffee mit Gipfeli - herzlichen Dank an Ernst Moor. Er und Serge Sonderegger sorgten für eine ausgezeichnete Bahnanlage und für Verpflegung.

Wegen Verletzungen und Terminkollision nahmen 4 Athleten weniger an dieser erstmals offiziellen Meisterschaft teil als im Vorjahr.

9 OL-Läufer (leider keine Frauen) waren am Start. Diese wenigen Läufer wurden von den Zuschauern und den Spa-

ziergängern um so mehr angespornt.

Die Wettkämpfe fanden über drei Distanzen statt: kurz (2,5 km), mittel (3,7 km) und lang (6 km). Die Bahnanlage war angepasst, und es gab keine steilen Hänge. Ab 11.00 Uhr wurde im 5-Minuten-Rhythmus gestartet, und um 13.00 Uhr war der letzte Läufer am Ziel.

Auch dieses Jahr setzte sich der Titelverteidiger Christian Matter auf der langen Distanz relativ einfach durch. Er siegte mit grossem Vorsprung auf Thomas Mösching. Drittplatzierter war Andre Gschwind mit einem Rückstand von 31 Sekunden auf Thomas.

Von den Favoriten für die mittlere Distanz war Christof Sidler nicht am Start. Es siegte Werner Gnos, der im Vorjahr noch auf der längeren Distanz mitmachte.

Zweiter und Dritter wurden die Junioren Ali Mehmet und

Christian Lehnerr. Die kürzeste Strecke gewann Daniel Gundi vor Jörg Matter.

Die lange Distanz führte über 18 und die kurze über 11 Posten zum Ziel. Nach dem Wettkampf verpflegte man sich mit Grilladen sowie Kaffee und Kuchen. Die Rangverkündigung wurde vom technischen Leiter abgehalten. Naturalpreise waren das Entgelt für die herausragenden Leistungen.

Nächstes Jahr im April soll wieder eine Meisterschaft stattfinden. Man diskutierte darüber, ob die Meisterschaft mit den Hörenden durchgeführt werden soll. Dabei würden aber die Gehörlosen separat rangiert. Für JuniorInnen soll eine eigene Kategorie geschaffen werden.

Zudem werden im Herbst und Frühling Kurse durchgeführt. Interessenten können sich beim SGSV anmelden: Komm doch auch mit in die Natur!

Fotos in der GZ: S. 1-3: C. Stahlberger; S. 4: Bildungsstätte Passugg u. E. Jud; S. 5: T. Kleeb; S. 7 Zeichnung: M. M. Drux; S. 8: S. Moor; S. 9: Sourd aujourd'hui; S. 11: H. Sidler; S. 12: Pro Infirmis; S. 13: E. Kirchner; S. 16: U. Bula; S. 17: E. Kolb; S. 18: C. Matter; S. 19: P. Lambiel u. V. Fischer; S. 20: V. Merz; S. 21: D. Berlinger